



Mantras of the Goddess 2

Vorwort zu Mantras of the Goddess 2

Mit diesem Album laden wir – Katharina und Wolfgang – dich ein, die weisheitsvollen Gesänge und Botschaften der großen Göttinnen der Menschheit zu vernehmen und zu erleben. Es ist wie ein offener Tempel aus Klang, in den du eintrittst: zum Lauschen – oder um selbst einzustimmen in die große weibliche Symphonie des Kosmos.

Mit unseren Göttinnen-Mantras kannst du Atem und Stimme als Gebet entdecken und in Resonanz mit den verschiedenen Qualitäten des weiblichen Göttlichen treten.

So kann die weibliche und mütterliche Seite in uns allen wachsen. Dies ist nicht nur für Frauen bedeutsam; auch Männer tragen eine weibliche Seite, die Anima, wie es Carl Gustav Jung beschrieben hat.

In einer Zeit, in der Härte und Beschleunigung zunehmen, brauchen wir die verwandelnde Kraft des Weiblichen, um ein neues Gleichgewicht zu finden.

Und was könnte uns dabei besser begleiten als die Kraft von Musik und Gesang?

Die Botschaften der Göttinnen verdienen es, gehört zu werden: Sie nähren, hüten, heilen – und führen uns liebevoll in unsere Würde und in ein harmonisches Gleichgewicht mit Mutter Erde und der Verbundenheit mit allem Sein zurück.

Sunna, Kali, Pele, Lakshmi – und mit ihnen Nut, Harmonia, Ostara, Gula und ihre Schwestern – stehen im Kreis und halten Raum.

Sie treten als Hüterinnen von Wandlung, Heilung und innerer Ordnung in unser Bewusstsein.

Ihre Lieder mögen uns erinnern, wer wir im Tiefsten sind, und Wege öffnen: vom Kopf ins Herz, vom Alleinsein ins Verbundensein.

Aus diesen Gesängen wird weiter wachsen: ein **Göttinnen-Kartenset** und eine **App**, mit denen du die heilsamen Qualitäten des weiblichen Göttlichen noch tiefer erforschen und Impulse für den Alltag gewinnen kannst.

Auf den folgenden Seiten findest du alle Liedtexte und umfangreiche

Hintergrundinformationen zu den Göttinnen. Tauche ein – und verbinde dich mit der Kraft und Weisheit der Göttinnen.

Katharina & Wolfgang Bossinger



1. Sunna – Die strahlende Hüterin des Lebens

Sunna ist mehr als Licht – sie ist ein Stern. Aus ihrem Feuer entsteht alles Leben auf der Erde. Tag für Tag trägt sie ihre gewaltige Kraft durch den Himmel. Sie wärmt Meere, Felder, Körper und Herzen. Ohne zu herrschen, hält sie die Welt im Gleichgewicht.

Sunna kennt ihre Macht, doch sie setzt sie sanft ein. Sie brennt, ohne zu zerstören. Sie leuchtet, ohne zu blenden.

Sunna steht für weibliche Macht, die aus Beständigkeit und innerer Klarheit erwächst.

Sie lehrt Vertrauen in den eigenen Rhythmus und in das richtige Maß.

Aus ihr selbst heraus erneuert sich das Licht, indem sie sich in ihrer Tochter weitergibt.

So zeigt Sunna einen weiblichen Weg der Erneuerung – durch Weitergabe, Fürsorge und Schöpfung.

Sie stärkt das Selbstvertrauen, sichtbar zu sein und zugleich sanft zu bleiben.

Wer sich mit Sunna verbindet, findet innere Wärme, natürliche Autorität und die Gewissheit, dass das eigene Licht Bedeutung hat.

Mantra/Liedtext:

Text & Musik: Katharina & Wolfgang Bossinger

*Sunna erwache,
durchdringe die Nacht.
Licht kehrt zurück
mit deiner Kraft.
Durch die Dunkelheit
führe uns sacht,
bis die Natur
wieder erwacht.*



White Buffalo Calf Woman - Botschafterin der Weisheit und Hüterin heiliger Zeremonien

Die Weiße Büffelkalbfrau (engl. *White Buffalo Calf Woman*, Lakota: Ptesanwi) ist eine zentrale Gestalt in der spirituellen Überlieferung der Lakota-Indianer.

Sie gilt als heilige Botenfrau des Großen Geistes und als Bringerin der sieben heiligen Riten des Volkes, darunter das Schwitzhüttenritual, das Pfeifenritual und das Sonnentanz-Zeremoniell. Der Legende nach erschien sie in einer Zeit großer Not, um die Menschen an den heiligen Weg des Gleichgewichts, des Friedens und der Ehrfurcht vor allem Leben zu erinnern. Sie brachte die heilige Pfeife (Chanunpa), Symbol für Gebet, Verbindung und Harmonie zwischen Menschen, Erde und Himmel.

Als sie sich verabschiedete, verwandelte sie sich in ein weißes Büffelkalb, das Zeichen höchster Reinheit und Hoffnung. Ihre Wiederkehr wird als Ankündigung einer neuen Zeit des Friedens und der Erneuerung verstanden.

In ihr vereinen sich die Kräfte von Frau, Erde, Tier und Geist.

Sie steht für Heilung, Reinheit, Mitgefühl und heilige Weiblichkeit.

Viele indigene Frauen betrachten sie als Urbild der weiblichen Schöpferkraft und Weisheit.

Ihr Vermächtnis erinnert uns daran, mit dem Herzen zu leben und das Heilige in allem zu ehren.

Mantra/Liedtext:

Traditionell, bearbeitet von Katharina & Wolfgang Bossinger

White Buffalo Woman,

pure and strong.

Teach us where our hearts belong.

Healing breath and sacred drum,

in your presence, peace will come.

Bedeutung:

Weißer Büffelkalbfrau, rein und stark,

lehre uns, wo unser Herz hingehört.

Heilender Atem, heil'ge Trommel,

in deiner Gegenwart kehrt Frieden ein.



Kali – Göttin der Erneuerung, Befreiung und Lebenskraft

Kali ist die hinduistische Göttin der Erneuerung, Befreiung und schöpferischen Lebenskraft. Sie verkörpert die Energie des Wandels, die alles Dunkle in Licht und Bewusstsein verwandelt.

Mit ihrer unbändigen Stärke löst sie alte Fesseln und öffnet Wege zu innerer Freiheit.

Kali steht für Mut, Wahrheit und die Kraft, das Wesentliche zu erkennen.

Hinter ihrer wilden Gestalt wirkt die liebevolle Mutter, die ihre Kinder beschützt und befreit.

Ihr Name bedeutet „die Zeitlose“ – sie erinnert uns an die ewige Gegenwart des Geistes.

Sie tanzt den Tanz der Schöpfung, Zerstörung und Erneuerung – Sinnbild des Lebenskreises.

In ihr vereinen sich Leidenschaft, Liebe und die Macht zur Transformation.

Kali schenkt Vertrauen in den Wandel und Kraft, das Alte loszulassen.

Wer sich ihr öffnet, erfährt Heilung, Freiheit und tiefes inneres Erwachen.

Mantra/Liedtext:

Text und Musik: Katharina & Wolfgang Bossinger + Traditionelles Mantra

Dark as the night
where the wild winds play.
She dances in shadows
sweeping fears away.
Her sword gleams sharp
cutting through the haze.

Jai Kali Ma, Jai Kali Ma,
Om Krim Kalikayai Namaha.
Breaker of chains
in the heart of the flame.
Jai Kali Ma Jai Kali Ma.

Dunkel wie die Nacht,
in der die wilden Winde spielen.
Sie tanzt in Schatten
und fegt die Ängste fort.
Ihr Schwert glänzt scharf
und durchtrennt den Nebel der Zweifel.
Ehre der Mutter Kali,
Kraft der Wandlung und Befreiung.
Vor dir verneige ich mich.
Kettenbrecherin –
im Herzen der Flamme.
Ehre der Mutter Kali.

Bedeutung des Kali-Mantras (poetisch übersetzt):

Jai Kali Ma Jai Kali Ma
Om Krim Kalikayai Namaha

Ehre der Mutter Kali,
Kraft der Wandlung und Befreiung.
Vor dir verneige ich mich.



Pele – Göttin des Feuers und der Erneuerung

Pele ist die hawaiianische Göttin des Feuers, der Vulkane, der Leidenschaft und der schöpferischen Zerstörung.

Sie gilt als lebendige Kraft der Erde, die neues Land hervorbringt, indem sie das Alte verbrennt.

Ihr Zuhause ist der Kīlauea-Krater auf Big Island, wo sie bis heute als heilig gegenwärtig verehrt wird.

Pele verkörpert Leidenschaft, Wandel, Mut und schöpferische Erneuerung.

Ihr Feuer steht für die Energie, die alles Leben durchdringt – reinigt, verwandelt und neu gebiert.

Sie wird oft als Frau in rotem Gewand gesehen, die im Glühen der Lava tanzt.

Spirituell symbolisiert sie die Kraft, dem inneren Ruf zu folgen, auch wenn er Altes verbrennt.

Rituale zu ihren Ehren feiern Verwandlung, Lebenslust und Selbstermächtigung.

Wer sich mit ihr verbindet, erfährt Mut zur Veränderung und Vertrauen in die eigene Schöpferkraft.

Pele erinnert uns: Im Feuer der Wandlung erwacht das Licht des Lebens neu.

Mantra/Liedtext:

Text & Musik: Katharina & Wolfgang Bossinger

E Pele, ahi aloha,

E Pele, ka ikaika o ke ola.

Pele, Fire of Love,

Pele, Fire of Love,

Pele, Fire of Love,

Pele, Power of Life.

Lautschrift:

Ä Pehle, ahi aloha,

Ä Pehle, ka ikaika o ke ola.

Bedeutung:

„O Pele, Feuer der Liebe,

O Pele, Kraft des Lebens.“



Lakshmi – Göttin der Fülle, Schönheit und der Liebe

Lakshmi ist die hinduistische Göttin der Fülle, Schönheit, Liebe und des inneren wie äußeren Reichtums.

Sie ist die Gemahlin von Vishnu, dem Erhalter des Universums, und verkörpert die weibliche Schöpferkraft des Wohlstands und der Harmonie.

Ihr Name bedeutet „die Glückverheißende“ oder „die Strahlende“.

Lakshmi wird oft auf einer Lotusblüte dargestellt – Symbol für Reinheit, Erwachen und göttliche Gnade.

Aus ihren Händen fließt goldenes Licht oder Wasser, Sinnbild für das Geben und Empfangen göttlicher Energie.

Sie steht für Herzensfülle, Mitgefühl und Lebensfreude, nicht nur für materiellen Reichtum.

Wer sie ehrt, wird eingeladen, Dankbarkeit und Großzügigkeit zu leben.

Ihr Fest, Diwali, feiert das Licht des Überflusses, das die Dunkelheit der Angst vertreibt.

Lakshmi erinnert daran, dass wahre Fülle aus Liebe, Balance und Bewusstheit entsteht.

In ihrer Gegenwart öffnet sich das Herz für Schönheit, Vertrauen und den göttlichen Fluss des Lebens.

Mantra/Liedtext:

Text: Traditionell, Musik: Katharina & Wolfgang Bossinger

„Om Shri Mahalakshmyai Namaha“

Lautschrift:

Om Schri Maa-ha-lakschmjäi Na-mah(a)

Aussprachehinweise:

Om → wie im Deutschen „Ohm“ (lang und rund)

Shri → „Schri“ (weich, nicht scharfes s)

Maha → „Maa-ha“ (hell, beide Silben klar getrennt)

Lakshmyai → „Lak-schm-jäi“ (das *yäi* wie ein weiches *jä-i*, leicht gleitend)

Namaha → „Na-maha“ (letztes *h* hauchzart, fast stumm)

Bedeutung:

„Ich verneige mich vor der großen Göttin Lakshmi, der strahlenden Quelle von Liebe, Wohlstand und Schönheit.“



Dhumavati - Göttin der Leere und des Unbekannten

Dhumavatī ist eine der großen Mahavidyas – Hüterin der Weisheit, die im Stillwerden und Loslassen entsteht.

Ihr Name, „die Rauchhafte“, weist auf den Übergang hin – den Moment, in dem Altes vergeht und Raum für Neues entsteht.

Sie verkörpert die kraftvolle Leere, den Mut, im Unbekannten zu verweilen, und die Fähigkeit, Wandel zu vertrauen.

Dhumavatī lehrt, innezuhalten, zu atmen und das Leben in seiner Tiefe zu erkennen.

Sie schenkt die Gabe, Ruhe im Chaos und Klarheit in der Dunkelheit zu finden.

Wer sich ihr anvertraut, entdeckt die Stärke im Alleinsein und die Fülle im Nichts.

Sie öffnet die Tore zu innerer Weisheit, Akzeptanz und stillem Frieden.

In ihrem Raum kann Heilung geschehen, wenn wir das Alte friedvoll loslassen.

Dhumavatī erinnert daran, dass selbst das Ende eine neue Geburt des Bewusstseins ist.

Sie ist die Göttin der transformativen Stille – dort, wo das Wesentliche sich offenbart.

Mantra/Liedtext:

Text: Traditionell, Musik: Katharina & Wolfgang Bossinger

"Om Dhum Dhum Dhumavati Svaha"

Bedeutung:

„Om, Rauchige Göttin Dhumavati, mögest du deine Weisheit und transformative Kraft über mich bringen.“



Nut – Ägyptische Himmelsgöttin

Nut ist die ägyptische Göttin des Himmels, der Sterne und der kosmischen Ordnung. Sie wird als gewaltige Frau dargestellt, deren Leib sich schützend über die Erde wölbt. Nut gilt als Urmutter, die jeden Abend die Sonne verschlingt und sie jeden Morgen neu gebiert.

Ihr Körper ist mit Sternen bedeckt – Sinnbild für das unendliche Leben im Universum. Sie steht für Geborgenheit, Rhythmus und den ewigen Kreislauf von Werden und Vergehen. Ihr Gatte ist Geb, der Erdgott, mit dem sie Himmel und Erde vereint. Gemeinsam gebären sie die Götter Osiris, Isis, Seth und Nephthys. Nut schenkt Schutz in der Nacht und führt die Seelen durch die Sternbahnen des Jenseits. Sie verkörpert das große kosmische Urweibliche – den Schoß, aus dem alles entsteht. Wer sich ihr anvertraut, spürt die Weite des Universums und die Geborgenheit des Alls.

Unter ihrem Sternenzelt ruht die Welt wie ein Kind im Traum.
Ihre Dunkelheit ist kein Ende, sondern fruchtbare Tiefe.
In ihrem Atem wandern Sonne, Mond und Planeten ihre Bahnen.
Sie spannt den Bogen der Zeit von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Und jede Nacht erinnert sie uns daran, dass wir Teil dieses großen Himmels sind.

Mantra/Liedtext:

Text & Musik: Katharina & Wolfgang Bossinger

*Nut, du Sternenzelt so weit,
wiegst uns sanft durch Raum und Zeit.
Mutter, die das Leben hält,
trägst das Licht für unsere Welt.*



Gula – Göttin der Heilung und des Lebens

Gula ist die mesopotamische Göttin der Heilung, des Lebens und der Erneuerung. Seit dem 3. Jahrtausend v. Chr. wurde sie in Städten wie Isin, Nippur und Babylon als gütige „Herrin der Heilkunst“ verehrt.

Sie steht für Mitgefühl, Regeneration und die heilende Kraft des göttlichen Wissens.

Ihr heiliges Tier, der Hund, symbolisiert Treue, Schutz und liebevolle Begleitung auf dem Weg der Heilung. Gula öffnet Wege zu innerem Gleichgewicht und erinnert daran, dass in jeder Krise auch eine Quelle von Wachstum liegt.

In Hymnen wird sie als „Ärztin der Götter und Menschen“ und „die Große, die Leben schenkt“ gepriesen.

Sie heilt mit Weisheit, Geduld und göttlicher Fürsorge.

Ihr Sohn Damu verkörpert die immer wiederkehrende Lebenskraft der Erde.

Rituale zu ihren Ehren verbanden Menschen mit Vertrauen, Hoffnung und seelischer Stärke.

Gula steht für die heilende Liebe, die alles Lebendige durchdringt und erneuert.

Mantra/Liedtext:

Text & Musik: Katharina & Wolfgang Bossinger

Gula rabītu, bēlet asūti,

Gula, Gula, Gula, Gula.

Aussprache:

Gu-la ra-bii-tu, Bee-let a-suu-ti,

Gu-la, Gu-la, Gu-la, Gu-la.

Gula → „Gu-la“ (kurzes *u*, weich gesprochen geht auch gedehnt Guuuu- laa)

rabītu → „ra-bii-tu“ (*ii* leicht gedehnt, betont auf *bii*)

bēlet → „Bee-let“ (langes *ee*, klares *t*)

asūti → „a-suu-ti“ (das *ū* lang wie „uh“)

Bedeutung:

„Große Gula, Herrin der Heilkunst,

Gula, Gula, Gula, Gula.“



Harmonia – Göttin der Harmonie, Eintracht und des Gleichgewichts

Harmonia ist in der griechischen Mythologie die Göttin der Eintracht, des Gleichgewichts und der inneren wie äußeren Harmonie.

Sie ist die Tochter von Ares (Gott des Krieges) und Aphrodite (Göttin der Liebe) – Sinnbild dafür, dass wahre Harmonie erst entsteht, wenn Gegensätze sich versöhnen. Ihr Name bedeutet wörtlich „Übereinstimmung“ oder „Zusammenklang“.

Harmonia steht für die Kunst, Spannungen in Einklang zu bringen und Frieden zu stiften – in Beziehungen, Gemeinschaften und im eigenen Herzen.

Sie lehrt, dass Einheit nicht im Gleichmachen, sondern im respektvollen Zusammenklang der Unterschiede entsteht.

In alten Mythen schenkte sie den Menschen Balance zwischen Liebe und Stärke, Herz und Verstand.

Ihr Symbol ist oft die goldene Kette oder der Gürtel, der Verbindung und Schönheit ausdrückt.

Harmonia begleitet Prozesse von Versöhnung, innerer Heilung und Beziehungsharmonie.

Sie ruft dazu auf, Frieden zu singen, statt ihn zu suchen, und Einheit in der Vielfalt zu ehren.

In ihrer Gegenwart finden wir Ruhe, Ganzheit und das leise Schwingen der Seele im Einklang mit allem Leben.

Mantra/Liedtext:

Text & Musik: Katharina & Wolfgang Bossinger

*Harmonia, die alles vereint,
wo Zwietracht vergeht und Liebe erscheint.
Führe mich sanft in deinen Raum,
wo Frieden erblüht wie ein Liebestraum.*



Brigid – Göttin des Frühlings, Feuers und der Dichtkunst

Brigid (auch Bríde, Bríg oder später heilige Brigida) ist eine der zentralen Göttinnen der keltischen Mythologie, besonders verehrt in Irland und Schottland.

Sie gilt als Göttin des Feuers, der Inspiration, der Heilkunst, der Dichtkunst und der Fruchtbarkeit.

Brigid ist Tochter des Dagda, des „Guten Gottes“ aus dem keltischen Götterkreis der Túatha Dé Danann.

Ihr heiliges Feuer brannte in Kildare, gehütet von Priesterinnen – ein Symbol für das ewige Licht des Lebens.

Sie verbindet poetische Inspiration mit handwerklicher und heilender Kraft.

Ihr Fest ist Imbolc (1. Februar), das den Übergang vom Winter zum Frühling markiert.

Brigid steht für das Erwachen der Erde, für Neubeginn, Reinigung und schöpferische Energie.

Sie gilt als Schutzpatronin der Dichter, Musiker, Schmiede und Hebammen.

In der Christianisierung verschmolz sie mit St. Brigid von Kildare, wodurch ihr Kult bis heute weiterlebt. Brigid erinnert uns daran, das innere Feuer der Kreativität, Liebe und Heilung zu nähren.

Mantra/Liedtext:

Text & Musik: Katharina & Wolfgang Bossinger

Brigid, fire, warm and bright,

Waking up from winter's night.

Springtime comes with golden glow,

Life returns where flowers grow.

Bedeutung:

Brigid, Feuer, warm und leuchtend,

erwacht aus der Nacht des Winters.

Der Frühling kommt mit goldenem Glanz,

das Leben kehrt zurück, wo die Blumen erblühen.



Uzume – Göttin des Lachens, des Tanzes und der Lebensfreude

Uzume ist die japanische Göttin des Lachens, des Tanzes, der Freude und der Morgenröte. In der Mythologie bringt sie durch ihren heiligen Tanz das Licht und die Sonne zurück in die Welt.

Als Amaterasu sich in eine Höhle zurückzog und Dunkelheit die Erde bedeckte, tanzte Uzume voller Lebenslust, bis alle Götter lachten.

Durch ihr Lachen und ihre Freude lockte sie die Sonnengöttin wieder hervor – das Licht kehrte zurück.

Uzume steht für Humor, Lebensfreude und die heilende Kraft der Ekstase.

Sie lehrt, dass Leichtigkeit und Lachen selbst die tiefste Dunkelheit verwandeln können.

Ihr Tanz gilt als Ursprung des japanischen Ritualtanzes Kagura.

Oft wird sie als heitere, mütterlich-fröhliche Frau dargestellt, Symbol weiblicher Kreativität.

In ihr vereinen sich Körper, Seele und göttlicher Ausdruck zu einem Tanz des Lebens.

Uzume erinnert uns daran, dass Freude, Mut und Verspieltheit Tore des Lichts öffnen.

Mantra/Liedtext:

Text & Musik: Katharina & Wolfgang Bossinger

*Ame-no-Uzume,
warai o kudasai.*

Aussprache:

A-me no U-su-me,
wa-rai o ku-da-sai

Übersetzung:

*„Himmlische Göttin Uzume,
schenke mir dein Lachen (und öffne mein Herz).“*



Ostara – Göttin des Frühlings, Wachstums und des Neubeginnes

Ostara ist die germanische Göttin des Frühlings, des Wachstums und des Neubeginns. Ihr Name lebt im Wort **Ostern** weiter – dem Fest des wiederkehrenden Lichts und des Lebens.

Sie verkörpert die Kraft der aufgehenden Sonne und das Erwachen der Natur.

Wenn Schnee und Dunkel weichen, bringt Ostara Wärme, Fruchtbarkeit und Lebenslust.

Ihr heiliges Tier ist der **Hase**, Symbol von Lebenskraft und Erneuerung.

Eier galten als ihre Gaben – Zeichen des neuen Lebens, das aus der Erde bricht.

Ostara steht für Hoffnung, Leichtigkeit und den Mut, Neues zu beginnen.

In ihrem Licht erwacht die Freude am Dasein und an der schöpferischen Kraft des Lebens.

Sie erinnert uns daran, dass Wandel Wachstum bedeutet und jeder Anfang gesegnet ist.

Ihr Segen wirkt in allem, was erblüht – in der Erde, in der Liebe und in uns selbst.

Mantra/Liedtext:

Text & Musik: Katharina & Wolfgang Bossinger

*Ostara, tanz mit uns durchs Feld,
erweckst die junge grüne Welt.
Lass Körper, Geist und Herz erblühen
und uns voll Freude mit dir ziehn.*

Infos zu Katharina & Wolfgang Bossinger

Website: www.healingsongs.de

Infos zu Katharina & Wolfgang Bossinger

Wir gründeten und leiten die Akademie für Singen, Natur und Gesundheit. Als Sängerin und Musiktherapeut sind wir beherzte Gesangsaktivisten, sowie die Begründer*innen von Singende Krankenhäuser e. V.

Gemeinsam entwickelten wir eine fundierte Methodik des heilsamen Singens und geben diese in zahlreichen Weiterbildungen, Workshops und Vorträgen weiter. Wir veröffentlichten Fachbücher, Liederbücher, CDs und Filme zu den Themen heilsames Singen, Singen und Gesundheit und Ökologie/Natur.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit besteht darin, Singen als Mittel zu nutzen, um die Liebe zur Erde zu stärken und für die Erhaltung der Ökosysteme dieses wunderbaren Planeten zu kämpfen. Neben Themen wie Ökologie, Gemeinwohlökonomie, Biophilie und Nachhaltigkeit beschäftigen wir uns auch mit Schamanismus und Naturmystik.



Infos zu unserer Weiterbildung „Heilende Kraft des Singens“

„Singing, Dancing, Healing - das ist das Motto bei Katharina & Wolfgang Bossinger! Hier lernst du, wie heilsames Singen zu einem ganzheitlichen Wohlfühl-Erlebnis wird. Mach dich bereit für eine Reise zu mehr Lebensfreude, Selbstwirksamkeit und Gemeinschaftserfahrung.“

Wir haben jahrzehntelang an unserer Methodik des heilsamen Singens gearbeitet und bieten diese praxisorientierte Weiterbildung für Interessierte an - egal, ob aus beruflichem Interesse oder einfach, um selbst die Heilkraft des Singens zu erleben. In der Weiterbildung lernst du Chants und Kraftlieder aus aller Welt kennen, sowie heilsame Lieder, Bewegungs- und Tanzelemente, Stimmfaltungs- und Lockerungsübungen.

Zusätzlich bekommst Du wissenschaftliche und musiktherapeutische Grundlagen zum heilsamen Singen vermittelt. Und natürlich bauen wir auch ein Netzwerk unter den Teilnehmern auf. Info: www.healingsongs.de